

Patenschaft gibt's dazu

AUFFORSTUNG Volksbank Sangerhausen pflanzt 1.500 Winterlinden und Wildkirschen im Siebengemeindewald und übernimmt die Patenschaft.

VON HEINZ NOACK

SCHWENDA/MZ - 1.500 junge Winterlinden und Wildkirschen hatten die Mitarbeiter der Volksbank Sangerhausen für ihre Pflanzaktion im Siebengemeindewald im Gepäck. Sie reichten aus, um einen Hektar Kahlschlag am Mühlweg wieder aufzuforsten. Rund 9.000 Euro hatte die Genossenschaft dafür aus den Reinerträgen der VR-Gewinnspargemeinschaft e. V. der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Sachsen-Anhalt zur Verfügung gestellt, welche die Bäumchen beschaffte. Der Vorsitzende der Kreisgruppe Mansfeld-Südharz, Peter Edel, und die Geschäftsführerin vom Landesverband Sachsen-Anhalt, Anne-Katrin Blisse, beteiligten sich deshalb ebenfalls an der Pflanzaktion.

Waldvogt Jens Hoffmann und Förster Martin Enke waren beeindruckt, mit welchem Elan die Männer und Frauen unter der Anleitung der Waldarbeiter Denis Hammer und Michael Philipp pflanzten. Der Boden war durch die ausgebliebenen Niederschläge dieses Jahres fest und so musste man sich schon anstrengen, um die Pflanzlöcher auszuheben. Dabei waren die Hobbygärtner natürlich im Vorteil. Jeder Mitarbeiter hatte ein Schildchen mit seinem Namen dabei. So wurden insgesamt 14 Bäumchen damit „markiert“. So erklärten die Vorstände Carmen Claus und Daniel Kubica, dass das Geldinstitut zudem die Patenschaft für diese Fläche übernimmt. „Wir sind schließlich ebenso Genossenschaftler wie die



1.500 Winterlinden und Wildkirschen wurden bei der Pflanzaktion im Siebengemeindewald gepflanzt.

FOTO HEINZ NOACK

„In wenigen Jahren wird alles wieder grün sein.“

Beate Hirschfeld

Mitarbeiterin Volksbank

Eigentümer des Siebengemeindewaldes“, erklärte Carmen Claus. „Das verbindet natürlich zusätzlich.“ Darüber konnte Waldvogt Hoffmann nur noch staunen: „So etwas gab es bisher noch nicht, wir freuen uns sehr.“

Die Genossenschaftsbank beteiligt sich damit an der deutsch-

landweiten Initiative „Bäume pflanzen gegen den Klimawandel“ des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Sachsen-Anhalt. Damit leisten die Bankangestellten einen wichtigen ökologischen Beitrag für den Südharz. Mitarbeiterin Beate Hirschfeld wohnt in Schwenda und konnte auf ihren Wanderungen in den Siebengemeindewald verfolgen, wie nach und nach bedingt durch den Schädlingsbefall die großen Fichtenschläge abstarben und daraus „Silberwald“ wurde. Sie freut sich sehr, dass sie helfen konnte, die Flächen wieder aufzuforsten: „In wenigen Jahren wird alles

wieder grün sein.“ Mit der Entscheidung, Winterlinden und Vogelkirschen zu pflanzen, leisten die Spender zusätzlich einen großen Beitrag für den Erhalt der Biodiversität. Beide Baumarten bilden große Blüten aus und locken damit Insekten an. Die Früchte spielen dann ebenso eine große Rolle als Futterquelle. Dass die Entscheidung der Genossenschaftsbank für den Siebengemeindewald fiel, hat seinen Grund mit darin, dass dieser Wald von seinen Eigentümern seit über 400 Jahren nachhaltig gepflegt und damit die regionalen Traditionen erhalten bleiben. Die Mehreinnahmen in diesem Wald fließen zurück in die Pflege und die Erhaltung.